EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 26.11.2016 05:55 Uhr | Matthias Köhler

Lachen ist gesund

43 Muskeln muss der Mensch bewegen, um finster zu schauen. Mit nur 17 kriegt er ein Lächeln hin. Schlechte Laune ist also viel anstrengender als gute – vor allem für den Schlechtgelaunten!

Mediziner wissen, dass Lachen gesund ist, weil es das Immunsystem stärkt, die Sauerstoffaufnahme fördert, Durchblutung und Kreislauf verbessert.

In den christlichen Kirchen und Gemeinden scheint sich diese Erkenntnis allerdings noch nicht überall herumgesprochen zu haben.

Dabei müssten doch gerade wir Christen, die wir uns zu Gott als dem Schöpfer des Himmels und der Erde bekennen und die wir sogar die Grenze des Todes als überwunden wissen in unseren Gottesdiensten und Versammlungen herzlich lachen können!

Aber vielleicht steckt unserer Theologie noch zu sehr das Mittelalter in den Knochen, dass die Furcht vor Gott lehrte und das Lachen für gefährlich hielt.

Noch wären wir nicht erlöst, lehren die fundamentalistischen Prediger. Und darum hätten wir auch nichts zu lachen.

Andererseits gilt das Bonmot von Nietzsche: er würde den Christen und ihrer Botschaft ja Glauben schenken, wenn sie nur etwas erlöster wirken würden… .

Und ich lese in der Bibel oft Geschichten von Jesus, in denen er mit Menschen zusammen sitzt und isst und feiert – und das ist ohne Lachen kaum vorstellbar.

Dennoch ist das Lachen in der Kirchengeschichte immer wieder verpönt worden. Zum Glück nicht von allen. Denn ansonsten würden wohl nur Atheisten über Witze wie diesen lachen:

Der amerikanische Präsident will den israelischen Ministerpräsident beeindrucken und behauptet, man habe nun einem direkten Draht zu Gott. Für 20 Dollar pro Minute könne man ihn nun anrufen. Der Israeli ist aber wenig beeindruckt und erwidert: Bei uns kostet das nur 20 Cent. Ist ‘n Ortsgespräch… .

Sicher, es gibt freudiges, verspieltes, heilsames Lachen aber auch spöttisches, hämisches, zynisches Lachen. Gelächter kann befreien, es kann aber auch verletzen,herabsetzen. Das

wussten zum Glück die Christen immer wieder. Mit Humor kann ich die Welt und auch mein eigenes Leben leichter machen. Wer lachen kann, der kaut nicht an den schweren Dingen des Lebens.

Eine Nonne bleibt mit ihrem alten Auto liegen – kein Benzin mehr. Sie läuft zum nächsten Haus und fragt nach Sprit. Der Hausbewohner sagt, dass er wohl Benzin in einem Fass habe, aber nichts, um es zu transportieren. Schließlich findet er einen Nachttopf und füllt ihn mit Benzin. Die Nonne macht sich damit auf den Weg. Als sie gerade das Benzin vom Nachttopf in den Tank füllt, kommt ein LKW angefahren. Der Fahrer beugt sich aus dem Fenster und ruft: Ihren Glauben möchte ich haben, Schwester!

Humor befreit. Witze machen unsere oft widersprüchliche Welt erträglich. Dies auch in einem theologischen Sinn: wir sind Sünder und Gerechte zugleich, sagt Luther. Wir selber sind doch von tiefen Widersprüchen durchzogen, genau wie unsere Welt nicht heil ist, sondern von Widersprüchen, Zweideutigkeiten, Doppelmoral durchzogen ist. Und das ist ein Grund zum Lachen. Denn ein herzliches Lachen löst zwar diese Widersprüche nicht auf, aber es wird deutlich, dass wir Menschen nicht alles bierernst und todtraurig nehmen müssen. Denn Lachen befreit. Und dieses Lachen der Befreiung muss ja wohl von Gott stammen, der uns Menschen zusagt, dass er uns grade in unseren Widersprüchlichkeiten liebt und an uns festhält.

Darum noch einen zum Schluss:

Ein Muslim kommt in den Himmel. Ein Engel führt ihn herum. Überall Freude und Glück. Sie kommen zu einer hohen Mauer. "Pst" sagt der Engel, "hier musst du leise sein. Hinter der Mauer sind die Christen und die meinen, sie wären ganz allein hier..."